

Zwönichtaler Anzeiger

Ercheint wöchentlioh viermal, am Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag. — Bezugspreis: Durch unsere Träger monatlich 80 Pfg. frei ins Haus, durch die Post bezogen vierteljährlich M. 2.40. Druck u. Verlag: Buchdruckerei C. Bernhard Ott, Zwönich. Inhaber u. verantw. Schriftl.: Carl Bernh. Ott, Zwönich. Geschäftsstelle: Zwönich, Kühnhaidenstr. 73B/74. Fernspr. Nr. 23. Postfach 4814 Leipzig.



Amts-Blatt
für das königliche Amtsgericht und die städtischen Behörden zu Zwönich

Anzeigen: Die sechsgespaltene (43 mm) Kleinzeile oder deren Raum 20 Pfg., bei Familienanz., Sammelanz., tabellar. Satz u. auswärt. Anz. 25 Pfg. die Zeile, die dreigespalt. Zeile im Reklamef. u. im amtl. Teile 60 Pfg. Mindestpreis einer Anz. 1 Mk. Bei Wiederholungen Preisermäß., u. Vereinbarung. Bei Konkurzen, Klagen, Vergleichsen und Zielüberschreitung fällt jede auf Anzeigen gewährte Preisermäßigung weg.

Anzeiger für Zwönich, Niederzwönich, Kühnhaid, Lenkersdorf, Dorfschennich, Günsdorf und andere Ortschaften im Zwönichtale

Nr. 128.

Sonnabend, den 24. August 1918.

43. Jahrg.

Amtlicher Teil. Jahrmarkt (Sirmesmarkt) in Elterlein.

Sonntag, den 8. und Montag, den 9. September 1918.
Fleischmarkt am 10. September fällt aus.
Der Bürgermeister.

Nr. 13.

Getreide-Aufkauf.

1. Im Anschluß an die Bekanntmachung Nr. 4 vom 27. Juli 1918 betr. Ernte und Aufkauf von Getreide (Stollberger Anzeiger Nr. 174 vom 28. Juli 1918) wird hierdurch bekannt gegeben, daß den mit dem Aufkauf beauftragten Aufkäufern (Kommissionären) folgende Bezirke zugewiesen worden sind, in denen sie bis auf weiteres aufkaufsberechtigt sind:

Ortschaften (einschl. selbständiger Gutsbezirke), die einem Aufkaufsbezirk gehören.

Name und Geschäftssitz des Kommissionärs, der in den nebenstehenden Orten allein aufkaufsberechtigt ist:

- | | |
|---|---|
| 1. Stollberg, Hohened, Brühllos und Gabelitz | Klinge, Stollberg. |
| 2. Mitteldorf, Oberdorf und Niederwürschnitz | Neubert, Stollberg. |
| 3. Oberwürschnitz u. Reuwinde | Vogel, Delsnitz |
| 4. Delsnitz (gesamte Flur) | Bezugs- und Absatzgenossenschaft Delsnitz |
| 5. Lugau und Erlbach | Ebersbach, Erlbach |
| 6. Kirchberg | Spar-, Kredit- u. Bezugsverein daselbst |
| 7. Ursprung u. Seifersdorf | Spar-, Kredit- u. Bezugsverein Ursprung |
| 8. Pfaffenhain | Spar-, Kredit- u. Bezugsverein daselbst |
| 9. Niederdorf | Spar-, Kredit- u. Bezugsverein daselbst |
| 10. Jahnsdorf u. Thalheim | C. F. Lautner, Thalheim |
| 11. Dorfschennich, Günsdorf, Hornersdorf, Niederzwönich u. Kühnhaid | Bauer, Zwönich |
| 12. Zwönich und Lenkersdorf | Bezugs- und Absatzgenossenschaft Zwönich. |

Die Bezugs- und Absatzgenossenschaft Jahnsdorf ist hiernach nicht mehr zum Aufkaufsberechtigt.

2. Die Ablieferung von Getreide aller Art, desgl. von Mais und Hülsenfrüchten darf nur an den für den Wohnsitz des Erzeugers nach vorstehender Bezirkserteilung zuständigen Kommissionär erfolgen.

Ausnahmen sind nur mit Genehmigung des Kommunalverbandes zulässig. Die Kommissionäre sind verpflichtet, in den ihnen zugewiesenen Aufkaufsorten gemeinsam mit den Ortsbehörden oder den von diesen zu benennenden Vertrauensmännern für die reifliche Erfassung der Früchte dauernd besorgt zu sein.

3. Im Interesse einer gesicherten Brotverforgung und der Beschaffung von Hartfutter für das Heer wird es den Erzeugern nochmals und eindringlich zur Pflicht gemacht, so schnell als möglich mit allen Kräften wenigstens einen Teil der Ernte auszubreschen und zur Ablieferung zu bringen.

Bei ungenügender Ablieferung würde der Kommunalverband sich unter Umständen genötigt sehen, auf Grund von §§ 5 und 6 der Reichsgetreideordnung vom 29. Mai 1918 bei den Säumigen zwangsweise auszubreschen zu lassen.

4. Für die vor dem 1. September zur Ablieferung gelangenden Posten gelten einschließlich Frühdruschzuschlag folgende Höchstpreise:

Hafer	20.00 Mk. je Zentner
Weizen	19.50 Mk. je Zentner
Roggen	18.50 Mk. je Zentner
Gerste	18.00 Mk. je Zentner

Im übrigen gelten für die Abnahme und Bezahlung der Früchte die bereits bekannt gegebenen Bestimmungen der eingangs genannten Bekanntmachung Nr. 4 vom 27. Juli 1918.

Nach dem 1. September sinken die Preise aller halben Monate — wie ebenfalls bereits bekannt gegeben — um je 1.00 Mk. je Zentner bis auf folgende reine Höchstpreise (d. h. ohne Frühdruschzuschläge) je Zentner:

Weizen	16.50 Mk.
Roggen	15.50 Mk.
Gerste u. Hafer	15.00 Mk.

Die Erzeuger wollen also auch im eigenen Interesse für baldigste Ablieferung besorgt sein. 5. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden auf Grund von § 80 der bereits genannten Reichsgetreideordnung strengstens bestraft. Stollberg, den 20. August 1918.

Der Kommunalverband.

Vom Weltkrieg.

Mittwoch abend fanden feindliche Fliegerangriffe auf Frankfurt a. M. und Köln statt.

Gewaltiges Ringen an der Ancre und Somme. Auf dem gestrigen Schlachtfelde nordwestlich Bapaume und an der Front zwischen Albert und der Somme brachten wir großangelegte Angriffe der Engländer durch Gegenangriffe zum Scheitern.

Der deutsch-russische Zusatzvertrag zum Brest-Litowsker Frieden ist am Dienstag abend in Berlin unterzeichnet worden.

Nach Erklärungen parlamentarischer Kreise wird der Hauptaufschuß des Reichstags vorläufig nicht zusammengetreten.

Blättermeldungen zufolge wird dem Reichstage im Herbst ein Gesetzesentwurf über eine bedeutende Einschränkung der Portofreiheit der Fürsten zugehen.

In Berlin ist die Gründung einer Aktiengesellschaft für Angestellte in Heimstätten erfolgt.

Aus Anlaß der Jahrhundertfeier der badischen Verfassung hielten Prinz Max und der Großherzog von Baden bemerkenswerte Reden.

Die Kaiserin hat sich durch Arbeitsüberlastung ein auf tiefer Er schöpfung beruhendes Leiden zugezogen.

In Gegenwart zahlreicher Vertreter von Regierungs- und Kommunalbehörden wurde am Donnerstag in Leipzig die Ausstellung des Deutschen Kriegswirtschaftsmuseums eröffnet.

Deutsche und österreichisch-ungarische Flieger haben die feindlichen Fliegeranlagen bei Balona erfolgreich mit Bomben angegriffen.

Bei Nervesa wurden italienische Erkunder, die auf dem Ostufer der Piave Fuß zu fassen versuchten, aufgegeben.

Zum englischen Oberkommissar für das nordrussische Hauptquartier wurde der frühere Petersburger Votschaftsrat Lindley ernennt.

Die Entente hat ihre noch auf finnischen Boden glaubigten Konfult zum 20. August abberufen.

Truppen der Bolschewisten rückten an der Murmanküste längs des Flusses Onega vor und besetzten an der tschecho-slowakischen Front einige weitere Dörfer.

Petersburger Meldungen zufolge siegen die Sowjet-Truppen gegen die tschecho-slowakischen auf der ganzen Linie, viele Orte seien zurückerobert.

In neutralen Diplomatentreisen wird der Abschluß eines englisch-amerikanischen Geheimvertrages gegen Japans Politik in Ostasien bekanntgegeben.

Der amtliche Tagesbericht.

Amtliche Meldung.

Großes Hauptquartier, 22. August 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Im Kesselgebiet wurden feindliche Teilangriffe beiderseits der Straße Voker-Drandeter abgewiesen.

Südlich von Arras hat der Engländer gestern mit neuen großen Angriffen begonnen. Englische Armeekorps

und Neuseeländer waren zwischen Moyeville und der Ancre in Richtung auf Bapaume in tiefer Stiebung angefaßt. Das englische Kavalleriekorps stand hinter der Front zum Einsatz bereit. Durch stärkstes Artilleriefener und mehrere Hundert Panzerwagen unterstützt, stieß die Infanterie des Feindes auf der etwa 20 Kilometer breiten Front zum Angriff vor. Vor unseren Schlachtstellungen brach ihr erster Ansturm zusammen. In örtlichen Gegenstößen nahmen wir Teile des dem Feinde plangemäß überlassenen Geländestreifens wieder. Der Feind setzte seine heftigen Angriffe den Tag über fort. Ihr Schwerpunkt lag auf den Flügeln des Angriffsfeldes. Sie sind völlig und unter schweren Verlusten für den Feind gescheitert. Versuche des Gegners, bei Hamel die Ancre zu überschreiten, wurden vereitelt. Eine große Anzahl zerhossener Panzerwagen liegt vor unserer Front.

Zwischen Somme und Dife verlief der Tag ruhig. Südwestlich von Mohon haben wir uns in der Nacht vom 20. zum 21. August kampflös vom Gegner etwas abgesetzt. Den ganzen Tag über lag das Artilleriefener des Feindes noch auf unseren alten Linien. Jägernd fühlten am Abend seine Erkundungsabteilungen gegen das Tal der Divette vor. Die im Carlepont-Walde kämpfenden Truppen nahmen wir, vom Feinde unbemerkt, hinter die Dife zurück; Angriffe des Feindes, die sich hier gestern früh durch stärkstes mehrstündiges Artilleriefener vorbereiteten, kamen infolgedessen nicht zur Geltung. Zwischen Blerancourt und der Aisne setzte der Feind seine Angriffe tagsüber fort. Nur bei Blerancourt konnte er Boden gewinnen. Der gegen die übrige Front gerichtete und am Abend mit besonderer Kraft beiderseits der Morlain-Schlucht geführte Ansturm brach unter schweren Verlusten für den Feind zusammen.

Der erste Generalquartiermeister.
(WSB.) Ludendorff.

Der Artilleriekampf bei Roye

Nach einer Meldung der Pariser Ausgabe des „New York Herald“ hat der Artilleriekampf bei Roye einen selbst in diesem Kriege noch nicht dagewesenen Umfang angenommen. Sowohl die deutsche Artillerie wie die der Alliierten überschweben die gegenseitigen Stellungen mit einer wahren Sintflut von Geschossen. Das Bombardement trägt auf beiden Seiten ständig den Charakter von Trommelfener. Die Luft ist mit dem Inhalt der Gasgeschosse derart durchtränkt, daß selbst die Pferde sowie die Melde- und Sanitätshunde andauernd Gasmasken tragen müssen.

Poincarees Schuld am Weltkriege.

Die „Köln. Ztg.“ schreibt: Die Züricher Zeitschrift „Das Buch“, die vor kurzem eine Unterredung veröffentlichte, die ihr Mitarbeiter vor Kriegsausbruch mit dem Jaren gehabt hat, eine Unterredung, in der der Jar die Schuld Poincarees am Weltkriege erörtert hat, veröffentlicht heute einen offenen Brief an Poincaree, der weitere verbürgte und für den französischen Präsidenten schwer belastende Äußerungen des Jaren enthält. Danach hat der Jar gesagt: Ich arbeite für den Frieden Europas, Poincaree für die Eroberung Elsaß-Lothringens. Poincarees Ehrgeiz ist eine Gefahr für Europa. Wenn Poincarees Amtszeit vorüber ist, halte ich den Frieden für gesichert. — Die Zeitung stellt dem Präsidenten drei Spalten zum Zweck einer Erwiderung und Rechtfertigung gegen die Anklage, einer der Hauptanführer des Krieges zu sein, zur Verfügung. Sie betont, daß sie eine völlig unabhängige, ganz auf sich selbst gestellte neutrale Zeitschrift sei.

123 englische Flugzeuge vernichtet.

Basel, 22. August. Neuter meldet aus London, daß der Fliegerkampf der verfloffenen Woche der bisher heftigste des ganzen Krieges gewesen sei. 123 englische Flugzeuge seien im Verlauf des Luftkampfes zugrunde gegangen.

Untergang eines Truppentransporters.

W. Paris, 22. August. (Havas.) Der Postdampfer „Polynesien“ (6373 Tonnen) der Messagerie Maritime mit serbischen Truppen an Bord ist auf der Fahrt von Bizerta nach Saloniki am Morgen des 10. August auf eine Mine geraten und untergegangen. Sechs serbische Passagiere, elf indische Setzer und zwei Mann der Besatzung werden vermißt.